

- + St.QUENTIN, D. 1964: Territorialität bei Libellen (Odonata). Ergebnisse und Ausblicke. Mitt.Müncn.Ent.Ges. 54. Jhg.: 162-180.
- + St.QUENTIN, D. 1965: Zur Odonatenfauna Anatoliens und der angrenzenden Gebiete. Ann.naturhist.Mus. Wien, 68: 531-552.
- + STARK, W. 1970: Zum Nachweis der Feuerlibelle (*Crocothemis erythraea* BRULLÉ, 1832), einer für die Steiermark neuen Libellenart. Ent.Nachr.Bl., 17. Jg. Nr.3: 97.
- + STARK, W. 1971: Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVI/8): Bemerkenswerte Libellenfunde (Insecta, Odonata). Mitt.naturwiss.Ver.Steierm. 100: 450-453.
- STORCH, O. 1942: Libellenstudien I.Sb.Ak.Wien, math.-naturwiss.Kl.Abt.I, 133: 57-85.
- + STROBEL, G. 1905: Neuropteroiden (Netzflügler) Steiermarks (und Niederösterreichs), Mitt.naturwiss.Ver. Steierm., 42: 225-266.
- + THEISCHINGER, G. 1966: Neunachweise zur Libellenfauna des Großraumes von Linz und Oberösterreichs. Naturk.Jb.Linz. pp. 175-178.
- WESENBERG-LUND, C. 1913/14: Odonatenstudien. Int.Rev.Hydrobiol.Hydrograph., 6: 155-228, 373-422.
- WOLKINGER, F. 1965: Die Moorforschung in der Steiermark. Mitt.naturwiss.Ver.Steierm., 95: 287-303.
- WOLKINGER, F. 1964: Das Walder Moor in ökologisch-vegetationskundlicher Sicht. Mitt.naturwiss.Ver. Steierm., 94: 151-166.
- + ZAHNER, R. 1959 und 1960: Über die Bindung der mitteleuropäischen *Calopteryx*-Arten (Odonata, Zygoptera) an den Lebensraum des strömenden Wassers, I und II, Int.Rev.ges.Hydrobiol. 44: 51-130, H. 1, 45: 101-123, H. 1.

Anschrift des Verfassers: stud.phil.Wilfried STARK, Goethestraße 28, A-8010 Graz

Raphidia (Kirgisoraphidia) mazepa n.sp., eine neue Raphidiiden-Spezies aus Kasachstan (Ins., Raphidioptera)

von

Horst ASPOCK und Ulrike ASPOCK (Wien)

Aus dem Hygiene-Institut der Universität Wien

Vorstand: Prof.Dr.H.Flamm

Anlässlich eines Aufenthaltes an der Zoologischen Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest hatten wir kürzlich Gelegenheit, die Raphidiopteren-Sammlung dieses Institutes durchzusehen und das undeterminierte Material zur Bearbeitung zu übernehmen, wofür wir den Herren **Dr. Zoltan Kaszab** und **Dr. Henrik Steinmann** sehr herzlich danken. Unter einigen aus Kasachstan stammenden Raphidiiden fand sich eine überaus markante, bisher unbekannte Spezies, die im Folgenden beschrieben wird.

Raphidia (Kirgisoraphidia) mazepa n.sp.

Holotypus (♂): USSR, Kazahstan, Uganisches Gb., 14.6.1964, N.Scopin leg. (in coll. Zool.Abt. d.Ungar.Naturwiss.Mus.Budapest).

Eine mittelgroße Spezies (Vorderflügelänge: 10.3 mm) mit gelbem, von einer Ader durchzogenem Pterostigma (Abb. 1e). Genitalorgane des ♂ (Abb. 1a-d): 9. Segment dorsal verschmälert. 9. Koxopoditen mächtig entwickelt, mit großem, spitz auslaufendem Apex. Styli im Vergleich zu den großen Koxopoditen klein. Hypovalva etwa schaufelförmig, mit flügelartig verbreiterem Mittelteil, dessen Ränder nach dorsal geschlagen sind und spärliche Zähne tragen. Parameren sind nicht ausgebildet.

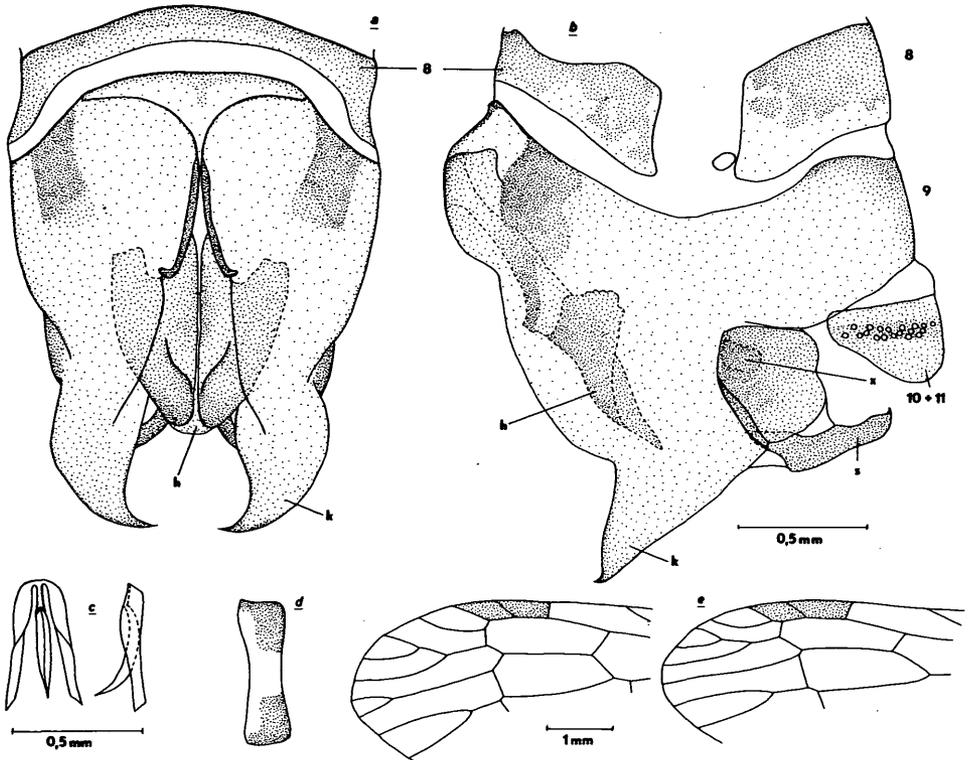


Abbildung 1: *Raphidia (Kirgisoraphidia) mazeppa* n.sp., ♂. – a = Genitalsegmente, ventral; b = Genitalsegmente, lateral; c = Hypandrium internum, dorsal (links) und lateral (rechts); d = Struktur x (= 11. Sternit ?), kaudal; e = Apikalregion des linken Vorderflügels (links) und des linken Hinterflügels (rechts). h = Hypovalva, k = 9. Koxopodit, s = Stylus, x = 11. Sternit (?), 8-11 = Segmente.

R. (K.) mazeppa n.sp. wurde zusammen mit einigen Individuen der erst kürzlich beschriebenen *R. (A.) zhiltzovae* ASP. et ASP. gefunden. Ökologische Angaben liegen jedoch nicht vor.

Auf Grund der morphologischen Merkmale des männlichen Genitalapparates ist *Raphidia mazeppa* n.sp. in das Subgenus *Kirgisoraphidia* ASP. et ASP. zu stellen. Die Differenzierung gegenüber der bisher einzigen bekannten Spezies dieses Subgenus, der aus Kirgisistan beschriebenen *R. (K.) monstruosa* ASP. et ASP. et MART., ist sehr leicht durchzuführen, da in allen Strukturen der männlichen Genitalsegmente erhebliche Unterschiede bestehen (vgl. Abb. 91-93 bei ASPÖCK et al. 1969). Ob auch eine Trennung der beiden Arten auf Grund eidonomischer Merkmale möglich ist, kann vorläufig nicht beurteilt werden, da beide Arten bisher nur in je einem männlichen Individuum bekannt sind.

Die Entdeckung von *R. (K.) mazeppa* n.sp. weist erneut auf die Arten-Vielfalt der Familie im

turkestanischen Refugialzentrum hin. In der Tat muß dem zentralasiatischen Raum neben den ostmediterranen Gebieten die größte Bedeutung als Evolutionszentrum der Ordnung Raphidioptera beigemessen werden.

Summary

A new species of snake-flies, *Raphidia (Kirisioraphidia) mazeppa* n.sp. found in Kazahstan (USSR) is described and figured. It can easily be separated from *R. (K.) monstrosa* ASP. et ASP. et MART., the second known species of the subgenus, by differences in all structures of the male genitalia. The females of both species are so far unknown.

LITERATUR

ASPÖCK, H., ASPÖCK, U. und MARTYNOVA O.M. (1969): Untersuchungen über die Raphidiiden-Fauna der Sowjet-Union (Insecta, Raphidioptera). – Tijdschr.Ent. 112: 123-164.

Anschrift der Verfasser: Doz.Dr.Horst und Ulrike ASPÖCK, Hygiene-Institut der Universität A-1095 Wien, Österreich.

Heliconius xanthocles cleoxanthe, eine neue Subspecies aus Ost-Venezuela (Lep. Nymph.)

von

Helmuth HOLZINGER und Ruth HOLZINGER (Wien)

H.xanthocles BATES, 1862, ist eine weitverbreitete Art, die in einer Anzahl benannter Unterarten von Guayana bis Bolivien auftritt¹⁾. Da sie zudem durch ihre markante Hinterleibszeichnung leicht kenntlich ist, mutet es besonders merkwürdig an, daß in der Literatur Angaben über das Vorkommen von *H.xanthocles* in Venezuela bis in die neuere Zeit fehlen. Erst MASTERS, 1969, berichtet, daß er 3 Exemplare dieser Art 85 km südlich von El Dorado an der El Dorado-Santa Elena Straße gefangen hat. Demselben Autor zufolge befinden sich einige weitere Exemplare, gefangen in Santa Elena, in der Sammlung Gadou, Caracas. MASTERS stellt die Tiere, ohne sie näher zu beschreiben, zur Nominat-ssp. und erwähnt nur, daß die Art in Venezuela stets strahlenlose Hfl. hat. In Guayana tritt *H.xanthocles* in zwei Formen auf, die Nominatform (Typenfundorte: Demerara und Cayenne) ist strahlenlos, die f.vala STAUDINGER, 1888 (Typenfundort: Cayenne) zeigt das voll entwickelte Strahlenmuster. Weiters führt BROWN, 1970 in MS die „Venezuelan race“ als „probably new“ an.

Durch die freundliche Vermittlung von Herrn Hermann Gerstner, Schweinfurt, erhielten wir eine Serie dieser Art aus einem Gebiet, das fast zwischen den von MASTERS genannten Fundorten liegt, ca. 160 km südlich von El Dorado. Die einzelnen Stücke der Serie zeigen eine nur geringe Variationsbreite und gehören daher sicher einer durch große Konstanz ausgezeichneten Population an. Diese Population können wir keiner der bisher beschriebenen Subspecies, auch nicht der Nominatunterart aus Guayana, zuordnen. Wir beschreiben sie daher als neue Subspecies unter dem Namen

1) Eine Revision dieser Art und der dazugehörenden Formen ist in Zusammenarbeit mit Dr.Keith S.Brown (Universidade Federal do Rio de Janeiro) geplant.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Aspöck Horst, Aspöck Ulrike

Artikel/Article: [Raphidia \(Kirgisoraphidia\) mazeppa n. sp., eine neue Raphidiiden-Spezies aus Kasachstan \(Ins., Raphidioptera\). 95-97](#)